

Sportfest mit Einweihung des neuen Platzes

■ **Espekamp-Frotheim (Kas).** Großes kündigt sich in Frotheim an: Während der Sportwoche des VfL Frotheim vom 10. bis 15. Juni wird auch der neue Sportplatz des Vereins eingeweiht. Bereits am Freitag, 13. Juni, geht's los um 17 Uhr mit einem 24-Stunden-Fußball-Marathon zur Sportplatz-Einweihung, 20 Uhr geht im Festzelt mit dem Musik-Team gleichzeitig die Disco ab. Samstag, 14. Mai, ist dann ab 17 Uhr der offizielle große Festakt zur Sportplatz-Einweihung, bei dem auch neben Bürgermeister Heinrich Vieker auch die Sponsoren anwesend sein werden. Um 19 Uhr heißt es: Einweihungsparty mit dem Musik Team. Auch der Sonntag, 15. Juni, steht noch ganz im Zeichen des Gofereignisses. Er beginnt um 9.45 Uhr mit einem Gottesdienst, es folgt von 11 bis 14 Uhr ein Mini-Kicker-Turnier, um 14 Uhr ein Kinderspielfest und von 14 bis 16.30 Uhr ein E2-Turnier. Die Kaffee- und Kuchenbar eröffnet um 14.30 Uhr. Und um 17.30 Uhr ist die VfL-Superverlosung im Festzelt. Gestartet wird die Sportwoche am Dienstag, 10. Juni, um 17 Uhr mit einem E1-Junioren-Turnier, dem sich um 18 Uhr ein C-Juniorinnen-Turnier anschließt.

PERSÖNLICH



25 Jahre im Dienst: Lothar Knost arbeitet bei der Alhorn GmbH & Co. KG

Lothar Knost aus Espekamp feiert sein 25. Dienstjubiläum bei der Alhorn GmbH & Co. KG. Die Geschäftsleitung gratuliert seinem Mitarbeiter, der am 1. Juni 1989 als Kunststoff-Formgeber begann und seit 2008 als Fertigungsleiter in der Kunststoffspritzerei tätig ist. Unter seiner Mitwirkung entwickelte sich der Spritzfußbereich zu einem Serienlieferant für hochkomplexe Bauteile für die Automobilindustrie mit aktuell 48 Spritzgießmaschinen. Die Geschäftsleitung bedankt sich bei Lothar Knost für die bisher geleistete Arbeit und freut sich auf eine weiterhin vertrauensvolle, erfolgreiche Zusammenarbeit.

☆ Peter Franz aus Espekamp feiert heute sein 25. Jubiläum bei der Harting Technologiegruppe. Franz ist seit September 2006 als Maschinenbediener in der Innenteilfertigung tätig. Seinen Einstieg fand er Franz im Juni 1989 als Maschinenbediener im Druckguss.

FAMILIEN-CHRONIK

Tanzen gegen Festung Europa

Kongolische Kulturbotschafter zu Gast im Neuen Theater.

■ **Espekamp (nw/Kas).** Sie bringen, die Kultur, die Lebensfreude und Vitalität des afrikanischen Kontinents nach Europa: die kongolische Gruppe „Mutoto Chaud“ aus Lubumbashi. Die Gruppe gastiert vom 11. bis 18. Juni im Kreis Minden-Lübbecke. Die erste Aufführung ist am Mittwoch, 11. Juni, 10.30 Uhr, im Neuen Theater -Espekamp. Dort sind bereits 500 Grundschüler versammelt, die sicherlich über die akrobatischen Darstellungen der Truppe erstaunt sein werden.

Mutoto Chaud treten noch ein zweites Mal in Espekamp auf: Sonntag, 15. Juni, sind sie ab 15 Uhr zu Gast beim „Café International“ auf Einladung des SPD-Seniorenkreises am Nachbarschaftszentrum Erlengrund. Hier werden sie vor allem ihr akrobatisches und tänzerisches Programm präsentieren.

Es handelt sich bereits um die vierte Deutschland-Tournee dieser Kultur-Botschafter des schwarzen Afrikas. Sie spielen Theater, machen Musik und präsentieren akrobatische Übungen. Es handelt sich um ein zweiteiliges Bühnenpro-

»Allein sind wir nichts«

gramm, das in Münster startet. Die Theatereproduktion heißt „Festung Europa“ und behandelt das Thema Migration. Die Akrobatikshow heißt „Mutoto Anatembeya“ was übersetzt heißt: „Das Kind läuft“.

„Allein sind wir nichts, nur durch Zusammenhalt entsteht unsere Kraft“, diese positive Energie der Akrobatik- und Theatergruppe Mutoto Chaud mit Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 26 Jahren aus der demokratischen Volksrepublik Kongo hat bereits viele Menschen in Deutschland in den Jahren 2005, 2007 und 2011 fasziniert, so heißt es im Presetext des Ensembles.

Nun ist Mutoto Chaud wieder da und ist auf der vierten Tournee mit dem zweiteiligen Bühnenprogramm auch in Espekamp zu Gast.

„Festung Europa“ heißt die neue Produktion, die sich mit dem Themen Flucht und Migration auseinandersetzt.

Die Entwicklung dieser eindrucksvollen Theaterproduktion in Lubumbashi wurde 2013 vom Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM) als Projekt gefördert. Mutoto Chaud hat diese Inszenierung nun für das deutsche Publikum bearbeitet.

Das Stück erzählt die Geschichte von Musafiri, dessen Familie ihr Grundstück verkauft, damit der junge Ingenieur nach Mikli (Europa) reisen kann. Das Schiff kentert vor der Küste Europas. Musafiri ist der einzige Überlebende. Er wird von der Polizei verhaftet.

Wegen Schlepperei und illegaler Einreise geht er für zehn Jahre ins Gefängnis. Mit leeren Taschen kehrt der Gescheiterte nach Kongo zurück. Gibt es für ihn dort noch Hoffnung? Mit der Show „Mutoto Anatembeya“



Ein Gesicht eines Mitglieds der Truppe: Es ist in den Farben der demokratischen Volksrepublik Kongo bemalt.



Die gesamte Formation „Mutoto Chaud“: Diese Kinder und jungen Männer sind auch in Espekamp zwei Mal zu erleben.

beya: Das Kind läuft“ setzt Mutoto Chaud die Reihe der Akrobatikprogramme 2014 fort. Aus den Elementen, Artistik, Tanz, Gesang und Musik formt die Gruppe eine spektakuläre Aufführung: Mit hinreißender

Leichtigkeit, begleitet von ihren Trommlern (Ditumba), Kalindula- und Banjo-Spielern – verbindet sich eine kongolische Tanz- und Gesangsshow mit atemberaubendem, akrobatischem Können.

Mutoto Chaud – schon der Name ist Programm und feinsinniges Wortspiel zugleich: „Mutoto“ heißt Kind und genau die stehen im Mittelpunkt des Trägervereins Mutoto e. V. in Münster, der benachteiligte Kinder und Jugendliche in Lubumbashi durch künstlerische, partnerschaftliche Projekte nachhaltige Perspektiven bietet.

Das französische Wort „Chaud“ bedeutet „heiß“ und klingt wie das englische Wort „Show“. Mutoto Chaud versprechen eine mitreißende Show von ambitionierten und selbstbewussten Jugendlichen, die sich nicht unterkriegen lassen.

Der Verein

■ Mutoto e. V. wurde im Jahre 2000 gegründet. Der Verein unterstützt Kinder und Jugendliche im Kongo durch kulturelle und soziale Vorhaben. In Deutschland ist Mutoto in partnerschaft-

lichen Schulprojekten, entwicklungspolitischer Bildungsarbeit und Kulturaustausch aktiv.

Weitere Informationen gibt es unter www.mutoto.de